Kreis=Blatt
für
den Danziger Kreis.

№ 41. Danzig, den 8. Oktober. **1859.**

Amtlicher Theil.

I. Verfügungen und Bekanntmachungen des Landraths.

1. In Gemäßheit der von den Königl. Ministerien des Innern und des Krieges unterm 26. October 1850 erlassenen Instruction über das Verfahren bei Einberufung der Reserve- und Landwehr=Mannschaften zu den Fahnen bei etwa eintretender Mobilmachung wird hiermit bekannt gemacht, daß die permanenten Mitglieder der Kreis=Ersatz=Commission **am 30. November c.** in meinem Amtslokal über die Gesuche der obengenannten Personen um Zurückstellung von der Einberufung entscheiden werden.

Zu dem Ende fordere ich diejenigen Landwehrmänner 1. Aufgebots und Reservisten, welche ihre Zurückstellung für obigen Fall nachsuchen wollen und die diesfälligen Gesuche in Gemäßheit meiner Kreisblatt=Verfügung vom 29. April 1856 (Kreisblatt No. 18.) begründen können, auf, dieselben bei ihren Ortsbehörden bei Vermeidung der Zurückweisung bis zum **10. November c.** anzubringen. Die Ortsbehörden haben die Gesuche, unter Zuziehung zweier unbetheiligter zuverlässiger Wehrleute, zu prüfen, die in der letztgenannten Kreisblatts=Verfügung vorgeschriebene Nachweisung aufzustellen und diese bis zum **16. November c.** an die vorgesetzte Polizeibehörde, Falls sie nicht selbst die Ortspolizei-Obrigkeit sind, einzusenden.

Die Letzteren haben die eingegangenen Nachweisungen zu prüfen, mit ihrem Gutachten zu versehen und mir solche bis zum **22. November c.** einzureichen.

Zur Vermeidung von Irrungen bemerke ich, daß auch diejenigen Personen der in Rede stehenden Kathegorie, welche schon früher hinter die 7. Klasse der Landwehr zurückgestellt worden sind, ihre Gesuche zu erneuern haben, wenn sie wünschen, daß ihnen die frühere Berücksichtigung abermals zu Theil werden soll.

Danzig, den 20. September 1859.

Der Landrath.

I. V. Der Kreisdeputirte und Provinzial=Landschafts=Director.

No. 871/9. v. Gralath.

---

2. Die unten genannten Militairpflichtigen konnten ungeachtet der in der diesjährigen Kreisblattverfügung vom 10. v. Mts. (Beilage zum Kreisblatte No. 33.) enthaltenen Verwarnung beim diesjährigen zweiten Kreis=Ersatzgeschäfte ihre **Loosungsscheine** entweder gar nicht vorzeigen, oder aber dieselben waren derartig unbrauchbar gemacht worden, daß die Ausfertigung von Duplikaten erfolgen mußte:

1. Adolph Doering aus Bissau, 2. Johann Valentin Klochowitz aus Bissau, 3. Jacob Kandau aus Bissau, 4. Ludwig Neubauer aus Bissau, 5. Valentin Reikowsky aus Bissau, 6. Wilhelm Glaser aus Brösen, 7. David Johann Peter Schlicht aus Grebinerfelde, 8. Michael

Schmidt aus Güttland, 9. August Michael Gruba vom Holm, 10. Friedrich Kuehl vom Holm, 11. Franz Redick aus Kladau, 12. Johann Friedrich Kupferschmidt aus Klein Kölpin, 13. Herrmann Julius Rosendorf aus Letzkau, 14. Johann Barra aus Mahlin, 15. August Schroeder aus Oliva, 16. Heinrich Haeske aus Oliva, 17. Michael Zipp aus Gr. Plehnendorf, 18. Jacob Hintz aus Praust, 19. Johann Gottfried Kleve aus Fischerbabke, 20. Heinrich Johann Jacob Umland aus Russoczin, 21. Karl Ludwig Hoffmann aus Schönau, 22. August Wilhelm Moewe aus Schönau, 23. Johann Schulz aus Schönau, 24. Martin Klein aus Schönfeld, 25. Albert Lewandowsky aus Wonneberg, 26. Johann Friedrich Wilhelm Potratzki aus Wonneberg, 27. Peter Czaplawski aus Weichselmünde, 28. Sierke aus Weichselmünde.

Es wird deshalb gegen Jeden der Vorgenannten der erfolgten Androhung gemäß eine Strafe von 15 Sgr. Geld, event. eintägiges Gefängniß, hiemit festgesetzt und werden die Ortsbehörden angewiesen, die Geldstrafen sogleich, event. durch Beschlagnahme des Lohns oder Arbeitsverdienstes einzuziehen, an die Königl. Kreiskasse hieselbst abzuführen und mir binnen 14 Tagen bei Vermeidung kostenpflichtiger Erinnerung anzuzeigen, daß solches geschehen.

Sollte indessen die Geldstrafe von einem der Militairpflichtigen auf keine Weise beitreiblich sein, so ist derselbe zur Verbüßung der Gefängnißhaft mit 5 Sgr. Sitz- und Verpflegungskosten **unter Mitgabe des hierauf bezüglichen Berichts** in gleicher Frist hierher zu senden. An Kopialien für Ausfertigung des Duplikatscheins sind außerdem von jedem der Genannten 5 Sgr. einzuziehen und kostenfrei **hierher** abzuführen.

Danzig, den 28. September 1859.

No. 50/10. Der Landrath von Brauchitsch.

3. Im Verfolg meiner Kreisblatt-Verfügung vom 27. September cr. setze ich die Ortseinschätzungs-Commissionen zur Begutachtung bei Vornahme der Klassensteuer-Einschätzung pro 1860 davon in Kenntniß, daß nach einer Anordnung der Königlichen Regierung nur solches Gesinde, welches über 30 Thaler incl. Naturalien jährliches Lohn erhält, in der Unterstufe b. der ersten Steuerstufe, sämmtliches Gesinde, das weniger Lohn erhält, aber mit 1 sgr. 3 pf. monatlich zu besteuern ist. Meine Anordnung in Betreff des Gesindes in der oben genannten Verfügung erleidet daher eine Abänderung.

Gleichzeitig mache ich die Ortsbehörden darauf aufmerksam, daß die Verhältnisse der zur Einkommen-Steuer veranlagten Personen in den Rollen nicht erörtert werden dürfen, es vielmehr genügt, wenn dieselben nur namentlich aufgeführt und neben ihren Namen gesagt wird: „zahlt Einkommensteuer.“

Danzig, den 5. Oktober 1859.

No. 306/10. Der Landrath v. Brauchitsch.

4. Die unten bezeichneten Militairpflichtigen waren ungeachtet der in der diesseitigen Kreisblattsverfügung vom 10. v. Mts. (Beilage zum Kreisblatte No. 33.), enthaltenen Verwarnung beim diesjährigen zweiten Kreisgeschäfte entweder garnicht oder doch zu spät erschienen, oder hatten sich ohne Erlaubniß aus dem Ersatzlokale zu früh entfernt:

1. Johann Dibowski in Brentau, 2. Anton Kanski in Brentau, 3. Karl Kowitz in Sobbowitz (früher in Gr. Golmkau), 4. Franz Stunack in Schweizerhof (früher in Gr. Golmkau), 5. Christian Woyke in Heubude, 6. Joh. Jacob Kewitsch in Heubude, 7. George Eduard Lehmann in Heubude, 8. Joh. Friedr. Schmidt in Heubude, 9. Heinr. Herrm. Lahde in Krakau, 10. Joh. Karl Adolph Schneider in Neufähr, 11. Martin Schneider in Neufähr, 12 Joh. Georg Steingräber in Neufähr, 13. Karl Reczkowski in Oliva, 14. Joseph Rößmann in Oliva, 15. Albert Michael Labudda in Oliva, 16. Eduard Kowatzki in Oliva, 17. Karl August Roi in Prangschin, 18. Joh. Gottlieb Klingenberg in Pasewark, 19. Franz

Grabowski in Rambeltsch, 20. Anton Mart. Marschall in Ramkau, 21. Kornelius Ferd. Post in Reichenberg, 22. Karl Reinfant in Saalau, 23. Eduard Penkert in Strohdeich, 24. Friedrich Brose in Stüblau, 25. Joseph Labusch in Straschin, 26. Karl Heinr. Hupp in Ohra, 27. Daniel Friedr. Lankau in Ohra, 28. Wilhelm Alexand. Senger in Ohra, 29. Joh. Gottlieb Nötzel in Ohra, 30. Johann Fleischkowski in Ohra, 31. Franz George Negmer in Kl. Trampken.

Es wird deshalb gegen Jeden der Vorgenannten der erfolgten Androhung gemäß eine Strafe von 15 Sgr. Geld, event. eintägigem Gefängniß, hiemit festgesetzt und werden die Ortsbehörden angewiesen, die Geldstrafen sogleich, event. durch Beschlagnahme des Lohns oder Arbeitsverdienstes, einzuziehen, an die Königl. Kreiskasse hierselbst abzuführen und mir binnen 14 Tagen bei Vermeidung kostenpflichtiger Erinnerung anzuzeigen, daß solches geschehen.

Sollte indessen die Geldstrafe von einem der Bestraften auf keine Weise beitreiblich sein, so ist derselbe zur Verbüßung der Gefängnißhaft mit 5 Sgr. Sitz- und Verpflegungskosten **unter Mitgabe des hierauf bezüglichen Berichts** in gleicher Frist hierherzusenden.

Danzig, den 28. September 1859.

No. 49/10. Der Landrath von Brauchitsch.

---

5. Die nachfolgenden Veteranen und zwar: Gottfried Ehrlichmann in Heubude, George Dehnke in Klempin, Friedrich Trüpner in Ohra, Michael Schipper in Kl. Walddorf, Michael Schoß in St. Albrechter Pfarrdorf, Michael Idem in Vorwerk Mühlbanz, Christian Richter in Schönwarling, Michael Fährmann in Kl. Plehnendorf, Johann Wroblowski in Einlage, Martin Schulz in Prangschin, Anton Eyke in Fischerbabke, Mathias Makowski in Gr. Golmkau, Johann Risto in Zigankenbergerfeld, Michael Balzer in Praust, Joseph Valentin Engler in Weßlinken, Martin Rheimbrecht in Krakau, Johann Dehnke in Hohenstein, Johann Pawelski in Pietzkendorf, Salomon Kriesel in Schönwalde, Joseph Conrad Fürst in Rosenberg, Christian Drews in Braunsdorf, Mathias Jannitzki in Mühlbanz, Johann Schlicht in Braunsdorf, Johann Krajewski in Mahlin, Anton Alex in Langenau, Mathias Ordowski in Gr. Böhlkau, Jakob Kamierski in Lissau, David Mater in Letzkauerweide, Bartholomäus Schmidt in Zankenczin, Jakob Klingenberg in Stutthoff, Martin Malleis in Praust, Johann Nitz in Gr. Kleschkau, Johann Neumann in Hohenstein, Jakob Kowalski in Gr. Trampken, Martin Krause in Heubude, Jakob Jäkel in Dorf Wartsch, Christian Hallmann in Gr. Kleschkau, Daniel Neubauer in Pelonken, Franz Hallmann in Krakau, Bartholomäus Tuchel in Bodenwinkel, sollen am Geburtstage Sr. Majestät des Königs, dem 15. d. Mts., aus Kreiskommunal-Fonds mit einem Festgeschenke bedacht werden, welches für die zwanzig zuerst Genannten 6 rtl. und für die letzten zwanzig die Hälfte betragen wird.

Die betreffenden Ortsbehörden werden veranlaßt, die genannten Veteranen hievon in Kenntniß zu setzen und sie, mit einer Legitimation versehen, am vorbezeichneten Tage, Vormittags 10 Uhr, auf das hiesige Landschaftsgebäude (in der Langgasse) zu senden.

Danzig, den 4. Oktober 1859.

No. 1459/9. Der Landrath v. Brauchitsch.

---

6. Es soll der Todtenschein der am 23. November 1857 zu Toulon in Frankreich verstorbenen, angeblich in Danzig geborenen Charlotte Henriette Losson den Verwandten der Verstorbenen ausgehändigt werden.

Sämmtliche Ortsbehörden des Kreises fordere ich auf, Nachforschungen anzustellen und zu ermitteln, ob dergleichen Verwandte etwa vorhanden sind, und mir bejahendenfalls davon sogleich Anzeige zu machen.

Danzig, den 28. September 1859.

No. 1360/9. Der Landrath von Brauchitsch.

7. Ungeachtet der in der diesseitigen Kreisblattsverfügung vom 10. v. Mts. (Beilage zum Kreisblatte Nr. 33.) enthaltenen Verwarnung waren die Ortsbehörden der untengenannten Ortschaften beim diesjährigen zweiten Kreis-Ersatzgeschäfte entweder garnicht oder doch nicht rechtzeitig anwesend:

1) Klein-Bölkau, 2) Czerniau, 3) Vorwerk Mönchengrebin, 4) Rexin, 5) Stüblau, 6) Klein-Trampken, 7) Zankenczin, 8) Klein-Zünder.

Es wird deshalb gegen Jede der vorgenannten Ortsbehörden eine Strafe von Einem Thaler festgesetzt, welche bei Vermeidung der Exekution sofort an die hiesige Königl. Kreiskasse zu entrichten ist.

Danzig, den 20. September 1859.

No. 48/10. Der Landrath v. Brauchitsch.

8. Die Ausübung der Jagd auf der Feldmark Langenau ist vom 24. August d. J. bis dahin 1862 an den Gutspächter Reimer auf Kl.-Kleschkau verpachtet.

Danzig, den 29. September 1859.

No. 1061/9. Der Landrath von Brauchitsch.

9. Der Hofbesitzer Johann Esau zu Dorf Quadendorf ist nicht wie in meiner Kreisblatt-Bekanntmachung vom 2. d. Mts., No. 38., sub 5. gesagt ist zum Schulzen, sondern zum Schöppen der genannten Dorfschaft ernannt, was hierdurch berichtigend bekannt gemacht wird.

Danzig, den 28. September 1859.

No. 1124/9. Der Landrath von Brauchitsch.

10. Die Jagd auf der Feldmark Neuendorf ist vom 1. September d. J. ab bis dahin 1862 an die Hofbesitzer Johann Wiebe und den Hofbesitzerssohn Herrmann Holz daselbst verpachtet.

Danzig, den 26. September 1859.

No. 1125/9. Der Landrath v. Brauchitsch.

11. Die Ausübung der Jagd auf der Feldmark der Dorfschaft Mühlbanz ist vom 1. September d. J. bis dahin 1862 an den Hofbesitzer Albert Bahrendt zu Kohling verpachtet.

Danzig, den 30. September 1859.

No. 1503/7. Der Landrath v. Brauchitsch.

12. Der Pächter Arendt Reimer zu Krohnenhof ist zum Schöppen für diese Ortschaft ernannt und von mir bestätigt worden.

Danzig, den 21. September 1859.

No. 554/9. Der Landrath von Brauchitsch.

II. Verfügungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

13. In Ausführung des Gesetzes vom 11. April 1854, wegen Beschäftigung der Strafgefangenen, wird das unterzeichnete Gericht auch ferner seine Gefangenen unter Beaufsichtigung eines Gefängnißbeamten zu Arbeiten außerhalb des Gefängnisses hergeben.

Außerdem ist die Einrichtung getroffen, die nicht zur Außenarbeit bestimmten Gefangenen, in der Anstalt selbst, auf verschiedene Weise, als: mit Kleinmachen von Brennholz, Zupfen von Werg, Anfertigung von Charpie und Strohmatten, mit Näh- und Strickarbeiten u. s. w., zu beschäftigen. Endlich können auch die Arbeitskräfte einzelner Gefangenen an bestimmte Arbeitgeber verdungen werden, so daß sie ausschließlich für dieselben in der Anstalt beschäftigt werden, was namentlich bei gewissen Handwerkern zu empfehlen ist.

Alle diejenigen, welche die Arbeitskräfte der Gefangenen in Anspruch zu nehmen gesonnen sind, werden aufgefordert, ihre Anerbietungen dem Bureau-Vorsteher Herrn Sielaff in den gewöhn-

lichen Dienststunden in dem Gerichtsgebäude auf Neugarten mündlich zu machen, oder schriftlich einzureichen, und die näheren Bedingungen bei demselben entgegen zu nehmen.

Danzig, den 17. August 1859.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht.

---

14. Die Revision der den Pächtern von **Bürgerwiesen** aufgegebenen Grabenarbeiten wird am 17., 20. und 21. d. Mts., jedesmal von 3 Uhr Nachmittags ab, stattfinden und werden die einzelnen Landstücke in folgender Reihenfolge besichtigt werden:

das Dreihufenstück, das kleine hohe Stück, das kleine lange Stück, das große lange Stück, der Schweinskopf, der kleine und große Russenhügel, das Kälberheck, der 2te, 3te und große Kirchhof, die 1ste, 2te und 3te Tafel des Freiheitslandes, das Klaus-krug'sche Stück, das kleine und große Sonntagsstück, das große hohe Stück und das Laakenstück.

Die Pächter von Bürgerwiesen werden hiemit aufgefordert, sich zu dieser Revision einzufinden.

Danzig, den 5. Oktober 1859. Der Magistrat.

---

15. Der unten signalisirte Conditorlehrling Valentin Styhn hat sich von seinem Brodherrn dem Conditor Weckerle hierselbst, entfernt und treibt wahrscheinlich ein vagabondirendes Leben.

Jeder der von dem Aufenthaltsorte des Entwichenen Kenntniß hat wird aufgefordert, solchen der Polizei seines Wohnorts sogleich anzuzeigen und diese Behörden und Gendarmen werden ersucht, auf den p. Styhn genau Acht zu geben, denselben im Betretungsfalle festzunehmen und mich davon sogleich zu benachrichtigen.

Neustadt, i. W.-Pr., den 20. September 1859.

Die Polizei-Verwaltung.

S i g n a l e m e n t.

Der Valentin Styhn ist 17 Jahre alt, hat blonde Haare, blaue Augen, längliche Nase und war bekleidet mit einer schwarzen Tuchjacke, grautuchenen Hosen, einer schwarzen Tuchmütze und einem Paar Stiefeln, der p. Styhn hat X-Beine und spricht polnisch und deutsch.

---

16. Der Einwohner und Todtengräber Carl Phylippsen aus Gischkau ist als Ortsdiener und Dorfsexecutor der Gemeinde Gischkau bestellt und eidlich verpflichtet worden.

Danzig, den 23. September 1859.

Königlich ländliches Polizei-Amt.

---

17. Der zwölfjährige Knabe Michael August Jacubowski, Sohn des Arbeiters August Jacubowski, treibt sich bettelnd umher.

Sämmtliche Ortspolizeibehörden und Schulzenämter des Kreises werden ersucht, von dem Aufenthalt des genannten Knaben, sobald solcher bekannt wird, hierher Anzeige zu machen.

Danzig, den 24. September 1859.

Königl. ländliches Polizei-Amt.

---

18. Aus dem Inventarium der städtischen Feuerwehr sollen 7 Spritzen (Druckwercke) auf Schleifen nebst Zubehör aus freier Hand billigst verkauft werden.

Näheres wollen Kaufliebhaber bei dem Herrn Brand-Inspector Müller auf dem Stadthofe erfragen.

Danzig, den 28. September 1859.

Die Commission zur Reorganisirung der Feuerwehr.

---

19. Der bereits mehrfach bestrafte Arbeiter Johann Steinke, alias Kaminski, dessen Signalement nachstehend erfolgt, hat nach verübtem Betruge aus hiesiger Gegend sich heimlich entfernt.
Sämmtliche Orts- und Polizei-Behörden, sowie die Herren Gendarmen werden ersucht, auf den p. Steinke zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle anzuhalten und per Transport hierher zusenden.

Tiegenhof, den 13. September 1859.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

Signalement.

Geburtsort: Liessau, Religion: katholisch, Alter: 30 Jahre, Größe: 5 Fuß 6 Zoll, Haare: dunkelblond, Stirn: frei, Augenbraunen: blond, Augen: grau, Nase und Mund: gewöhnlich, Zähne: vollzählig, Bart: dunkelblond, Kinn: behaart, Gesicht: länglich, Gesichtsfarbe: gesund, Statur: groß.

---

20. In Stelle des auf seinen Antrag ausgeschiedenen bisherigen Rentenerhebers Albrecht ist der Schulze Schart zu Brentau zum Local-Rentenerheber für Brentau, Nawitz und Bärenwinkel ernannt und bestätigt worden.

Zoppot, den 26. September 1859.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

---

21. Es ist der Aufenthalt der Carl Eduard und Justine Wilhelmine, geb. Dombrowski, Frankschen Eheleute zu wissen nöthig und werden sämmtliche Orts- und Polizei-Behörden ersucht, sobald ihnen dieserhalb etwas bekannt werden sollte, schleunigst hierher Nachricht zu geben.

Tiegenhof, den 26. September 1859.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

---

22. Zur Verpachtung der Berechtigung der Stadt zur Erhebung von Abgaben für Benutzung des Stagneter- (Tagneter) Grabens in seiner **ganzen Ausdehnung** von dessen Verbindung mit der Weichsel bis zu dessen Verbindung mit der Mottlau, also des eigentlichen Tagnetergrabens **und des mit diesem in Verbindung stehenden Theergrabens**, auf drei bis 6 Jahre, steht ein Licitations-Termin

am 8. Oktober c., Vormittags 10 Uhr,

im hiesigen Rathhause vor dem Herrn Stadtrath Braß an, zu welchem Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Danzig, den 26. August 1859. Der Magistrat.

---

23. Es sollen von den in Neufahrwasser belegenen Kämmerei-Ländereien verpachtet werden:

A. von dem sogenannten Olivaer Freilande:
1) das Weideland, circa 123 Morgen 47 □Ruthen magdeb. groß, vom 1. Januar 1860 ab, auf 3 Jahre,
2) der mit Ballast befahrene und seit längerer Zeit schon als Ackerland benutzte Theil circa 53 Morgen 61 □Ruthen magdeb. groß, im Ganzen oder in einzelnen Parzellen, vom 1. Januar 1860 ab, auf 12 Jahre;

B. zwei an das Olivaer Freiland grenzende, bei der Schanze No. 5. und der Bliese, Ackerstücke von resp. 4 Morgen 56 □Ruthen und 4 Morgen 156 □Ruthen magdeb. groß, vom 1. April 1860 ab, auf 11¾ Jahre,

und steht zu diesem Behufe

am 12. Oktober c., Vormittags 10 Uhr,

vor dem Stadtrath und Kämmerer Herrn Braß auf dem Rathhause Licitations-Termin an.

Danzig, den 11. September 1859.

Der Magistrat.

Nichtamtlicher Theil.

24. Ein Knabe, welcher Lust hat das Materialgeschäft zu erlernen, findet eine Lehrstelle Langgarten 12. bei **C. J. Zimdars.**

25. **Auction.**

Donnerstag, den 27. Oktober 1859, von Morgens 9 Uhr ab, werde ich wegen Aufgabe der Wirthschaft meinen hier belegenen Acker und die Wiesen, durchweg in Garten=Kultur befindlich, an der Chaussee, zum Theil an der Landstraße belegen, also zu Baustellen geeignet, in beliebigen Parcellen an den Meistbietenden verkaufen. — Sicheren Käufern können die Kaufgelder eine Reihe von Jahren belassen werden.

Freitag, den 28. Oktober 1859, von Morgens 9 Uhr ab, werde ich das sehr gute todte und lebende Inventarium, bestehend in 2 werthvollen jungen Stuten, 8 tragenden schweren Kühen, 2 Stärken, 1 Zuchtbullen, 3 Verdeck=, 4 Arbeits=Wagen, Schlitten, Pflüge, Eggen, Krümmer, Kammformer, Schrootmühle, Getreideharfe, Waschmaschine u. dergl. mehre nützliche Gegenstände, wie auch Moorrüben, Wrucken, Stroh und Heu an den Meistbietenden gegen baare Zahlung veräußern.

Carthaus bei Danzig. Stelter.

26. In Rottmannsdorf steht eine gebrauchte aber noch ganz brauchbare Dreschmaschine billig zum Verkauf.

27. Eiserne **Oefen** und **Kochapparate,** eis. Ofen=, Asch= und Reinigungsthüren, mess. Röhrthüren, eis. emaill. Kochgeschirre, Vieh= und Halfterketten, Striegel, Kardetschen, Grapen und Kesselgrapen, sowie Häckselmesser und Vorlegeblätter empfiehlt in größter Auswahl zu billigen Preisen **G. W. Rexin,**

Firma: **G. W. Rexin & Co.,** Glockenthor 130.

28. Die vom Reparaturbau des Wossitzer Pfarrhauses zurückgebliebenen diversen Nutzhölzer, Fliesen, Fenstern u. s. w. sollen am Donnerstag, den 13. Oktober c., Vormittags 10 Uhr, im Pfarrgarten daselbst versteigert werden. Die Zahlungen nimmt der Mitvorsteher Maduch entgegen, und das gekaufte Material muß noch im Laufe der Terminwoche abgefahren werden.

Das Kirchen=Collegium.

29. Mein in Röskau an der Chaussee belegenes Grundstück, bestehend aus Wohnhaus, Stall, Scheune, 67 Morgen preußisch Acker und Wiesen, bin ich Willens sofort zu verkaufen.

Stelter, Rendant in Carthaus.

30. Am Dienstag, den 20. v. Mts., ist auf dem Wege von Tiegenhof nach Stutthof eine Rolle Blank=Geschirrleder verloren gegangen; es werden die Herren Schulzen ersucht, dieses in ihren Ortschaften gefälligst bekannt machen zu wollen. — Der ehrliche Finder, oder der mir zur Wiedererlangung des Leders verhilft, erhält einen Thaler Belohnung.

Tiegenhof, am 1. Oktober 1859. C. Kroll.

31. Bezüglich des hier am 11. October c. stattfindenden landw. Festes erlaube ich mir die Familien der Herren Vereinsmitglieder gleichzeitig zu einem am 11. d., Abends, beabsichtigten Balle ergebenst einzuladen.

Hohenstein, den 8. October 1859. J. M. Schultz.

32. Vorschriftsmäßige

Klassensteuer-Veranlagungs-Rollen

mit Queerlinien

und alle anderen gangbaren Formulare sind vorräthig in der

Wedelschen Hofbuchdruckerei,

Jopengasse No. 8.

33. **Auction mit fetten Ochsen am Sandwege.**

Mittwoch, den 12. October 1859, Nachmittags 3 Uhr, werde ich im rothen Kruge am Sandwege öffentlich an den Meistbietenden verkaufen:

20 Stück große fette Ochsen, 3 starke Arbeitspferde.

Der Zahlungstermin wird vor der Auction angezeigt.

Joh. Jac. Wagner,
Auktions-Commissarius.

34. **Auktion zu Ohra am Küperdamm.**

Donnerstag, den 13. Oktober 1859, Vormittags 10 Uhr, werde ich zu Ohra Küperdamm wegen Aufgabe der Wirthschaft öffentlich an den Meistbietenden verkaufen:

5 tragende Kühe, worunter eine hochtragend, 1 Stärke, 1 groß. Stake Stroh und einen großen Haufen gut gewonnenes Kuhheu, mehre Stallutensilien.

Der Zahlungstermin wird bei der Auction angezeigt und können fremde Gegenstände eingebracht werden.

Joh. Jac. Wagner,
Auktions-Commissarius.

35. Capt. Mentelius ist mit frischem schwed. Kalk am Kalkort angekommen und wird vom Schiff zum billigen Preise, bei mehren Lasten billiger, verkauft.

36. Circa 800 Scheffel gute blaue Kartoffeln werden für das städtische Lazareth gebraucht. Proben und Preis-Angabe sind beim Inspektor einzureichen.

37. **Sprungböcke** aus meiner Kammwoll-Heerde verkaufe ich diesen Herbst Gluckau, bei Danzig. **F. Buchholtz.**

38. Mit frischem schwed. Kalk ist Capt. Weststrom am Kalkort angekommen und wird vom Schiff zum billigsten, bei Posten noch billiger, verkauft.

39. Ein Knabe, der Lust hat die Schneiderprofession zu erlernen, m. sich Heil. Geistgasse 58.

40. 200 schöne große Hammel stehen auf dem Gute Müggau zum Verkauf.

41. Donnerstag, den 13. Oktober c., 10 Uhr Vormittags, soll im Gasthause des Herrn Warkentin zu Hochzeit eine Parthie Karren und Bohlen gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden. —

Hochzeit, den 5. Oktober 1859.

Der Deich-Inspektor
Schmidt.

42. Ein Gut wird gleich zu pachten gesucht. Reflect. belieben ihre Offerten im Intelligenz-Comtoir unter Q. 1. einzureichen.

Redakt. u. Verleg. Kreissekr. Manke, Schnellpressendr. d. Wedelschen Hofbuchdr., Danzig, Jopeng.